NACHRICHTEN
Österreich

Waffenstillstandsabkommen zwischen Israel und Hezbollah steht kurz bevor

Ein möglicher Waffenstillstand zwischen Israel und Hezbollah rückt näher, während die Zahl der Toten im Libanon steigt. Dringlichkeit für Frieden in der Region wächst.

Ein Waffenstillstandsabkommen zwischen **Israel** und der libanesischen Militärgruppe Hezbollah steht „sehr kurz bevor“, wie eine regionale Quelle am Sonntag gegenüber CNN äußerte. Dies geschieht vor dem Hintergrund eines Anstiegs israelischer Angriffe, der die Zahl der Toten im Libanon seit Mitte September auf einen alarmierenden Höchststand steigen ließ.

Dringlichkeit eines Waffenstillstands

Seit dem Anstieg der Feindseligkeiten Mitte September sind laut einer Zählung des CNN unter den Zahlen des libanesischen Gesundheitsministeriums mehr als 3.000 Personen in israelischen Angriffen getötet worden. Dies unterstreicht die Dringlichkeit eines Waffenstillstands.

Fortschritte bei Verhandlungen

Die regionale Quelle deutete an, dass das Abkommen näher als je zuvor sei, jedoch noch nicht vollständig ausgehandelt. US-amerikanische und israelische Offizielle warnten, dass den Vermittlern noch kein grünes Licht gegeben wurde. Ein Sprecher von Premierminister Benjamin Netanyahu erklärte gegenüber CNN: „Wir bewegen uns in diese Richtung, aber es gibt noch einige Punkte, die geklärt werden müssen.“

Hezbollah und der Waffenstillstand

In den letzten Tagen hat Hezbollah in Erwägung gezogen, einen Vorschlag, der von den USA und Israel für eine 60-tägige Kampfpause vorgelegt wurde, zu prüfen. Einige hoffen, dass dieser Vorschlag die Grundlage für einen dauerhaften Waffenstillstand bilden könnte.

Israel startete Mitte September eine umfassende Offensive im Libanon, die auf monatelangen Vergeltungsangriffen an der Grenze folgte. Diese begannen, als Hezbollah Israel aus Solidarität mit Hamas und den Palästinensern im Gazastreifen angriff. Seitdem hat Israel eine Bodenoffensive gestartet, zahlreiche Hezbollah-Führer, darunter einen der Gründer, Hassan Nasrallah, getötet und Tausende von Menschen bei einem Angriff verletzt, bei dem explodierende Pager verwendet wurden.

Verhandlungen unter Druck

US-Gesandter Amos Hochstein führte in dieser Woche Gespräche mit regionalen Offiziellen, um eine Einigung zu erzielen. Am Sonntag berichtete der Analyst von CNN und Axios-Reporter Barak Ravid von einer Quelle, die sagte, Hochstein habe dem israelischen Botschafter in Washington am Samstag mitgeteilt, dass er sich aus den Vermittlungsbemühungen zurückziehen würde, wenn Israel in den kommenden Tagen nicht positiv auf den Waffenstillstandsvorschlag reagiert.

Steigende Opferzahlen

Am Samstag töteten israelische Angriffe mindestens 84 Personen und verletzten 213, wie das libanesische Gesundheitsministerium berichtete. Darunter waren **fast 30** Tote, die bei einem Angriff auf ein mehrstöckiges Gebäude in einem dicht besiedelten Stadtviertel von Beirut ums Leben kamen.

Insgesamt sind seit dem 16. September, als Israel seine Offensive gegen Hezbollah verstärkte, 3.072 Menschen getötet und 13.426 verletzt worden, wie die Zahlen des libanesischen Gesundheitsministeriums zeigen.

Berichte von Lauren Izso, Kayla Tausche, Ruba Alhenawi, Mohammed Tawfeeq, Eyad Kourdi und Tamara Qiblawi.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at